

# Mieminger Intensivgemeinderat

21 Punkte, dreieinhalb Sitzungsstunden

Allein die 21 Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teiles nahmen knapp dreieinhalb Stunden in Anspruch. Breit gefächerte teilweise heikle Themen und komplexe Rechtsmaterien beschäftigten am Abend des 8. Novembers das Mieminger Gemeindeparlament.

Von Peter Bundschuh

Manch aus dem Zusammenhang gerissener „Sager“ aus der jüngsten Mieminger Gemeinderatssitzung würde auf ein ziemlich zerstrittenes Gremium schließen lassen. Das kann man so aber nicht stehen lassen – die Qualität der Auseinandersetzungen entsprach viel eher einem beherzten Ringen um Entscheidungen, wenn streckenweise auch emotional geführt.

**KURZ NOTIERT.** Ansuchen um Zuschüsse wurden ausgiebig besprochen und zuerkannt oder im Fall des Falles modifiziert, nicht rundweg abgelehnt. Bezüglich des neu anzuschaffenden neun Tonnen Lastkraftwagens der Mieminger Feuerwehr werden letztlich an die 65.000 Euro anteilig seitens Gemeinde zu begleichen sein. 20 Wohnungen der Wohnanlage „Frieden“ konnten übergeben werden. Das Projekt Volksschule Barwies ist auf dem Papier architektonisch abgeschlossen, Baubeginn voraussichtlich Frühling 2018. Gesetzliche Neuregelung Vergnügungssteuer: Mieming wird auf diese Steuereinnahmen künftighin verzichten. Teurerer Zweihund: Ab 2018 jährliche Hundesteuer für „Wuffi“ Nummer eins 50 Euro, „Zweitbello“ 80 Euro. Ob sich die Beträge nachher steigern oder eine „Rudelpauschale“ vorgesehen ist, hat die RUND-SCHAU nicht nachgefragt.

**„GISSKANNEN“-PRINZIP NICHT ZIELFÜHREND.** Sport-, Wien-, Sprachwochen, Schwimm- und Skikurse sollten in Zukunft zielgerichtet bezuschusst werden. Ein zehn Euro Gemeindebeitrag an alle, also à la „Gießkanne“, soll in eine größere Zuwendung an Kinder, die eine Unterstützung tatsächlich brauchen, umgewandelt werden. Bürgermeister Dengg: Nach der derzeitigen Praxis hätten die Einzelnen von den „Minibeträgen“ nicht viel, der Gemeinde kostete es aber doch einiges. Alle Mandatäre dafür, an der Umsetzung wird gearbeitet.



Mieminger Intensivgemeinderat: Allein die 21 Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teiles nahmen knapp dreieinhalb Stunden in Anspruch. Breit gefächerte, teilweise heikle Themen und komplexe Rechtsmaterien beschäftigten das „Dorfparlament“.

RS-Foto: Bundschuh

**HEIKLER ANKAUF FÜR GEMEINDERAT-TABLETS.** An sich wurde die Praxis der Hardware-Software abgestimmten Kleinrechner für Gemeinderatsmitglieder in anderen Gemeinden gut aufgenommen. Die Arbeitsvorteile wie abgekürzte Informationswege liegen auf der Hand. Aber wenn nun seitens der Liste Stern von einer möglichen schrägen Optik als „Weihnachtsgeschenke-Gratiscomputer“ für alle Gemeinderäte gewarnt wird, sollte man diesen Einwand schon berücksichtigen. Andererseits steht aber wohl außer Frage, dass das Engagement in Gemeinderat und Ausschüssen Arbeitserleichterungen rechtfertigt. Es ging mit neun gegen fünf für den Ankauf der Rechner aus. Gegenüber der Bevölkerung wird die Anschaffung jedenfalls transparent zu argumentieren sein.



**„MIEMINGER AGRARRECHTSCHMANKERLN“.** Mit Teilwaldrechten verbundene Anteilsrechte als Mieminger Besonderheit einschließlich angeblich bestehender Diskrepanzen von Regulierungsplänen mit der geltenden Gesetzeslage und in einem anderen Fall alleinige Nutzungsrechte kontra Eigentum ließen die Wogen hochgehen und die Diskussion zog sich teilweise ziemlich zäh dahin, was angesichts der Thematik nicht verwundert. Diese komplexen rechtlichen Querschnittsmaterien

betreffen allerdings nur Einzelfälle, da aber entscheidend, denn es geht um recht ordentlich „Kohle“.

**SEHR ERFREULICH.** In Mieming beheimatete oder in hier angesiedelten Betrieben arbeitende Lehrlinge durften sich über sehr gutes Abschneiden im Tiroler Landeslehrlingswettbewerb (TyrolSkills) freuen. Viktoria Maizner (Hotel- und Gastgewerbeassistentin), Simon Schöpf (Spengler), Tina Zarfl (Kosmetikerin) und die „frisch gebackenen“ Träger des Goldenen Leistungsabzeichens in der Sparte Kraftfahrzeugtechnik Alexander Scharmer und Lukas Sailer (Elektrotechnik) wurden in Begleitung von Bürgermeister Dengg im Rahmen eines Festaktes mit anschließendem Abendbuffet im großen Saal der Wirtschaftskammer Imst ausgezeichnet. Die umfangreichen Arbeiten zur weiteren Attraktivitätssteigerung am Mieminger Badesee haben bereits begonnen. Seitens der Gemeinde zuständig für den hölzernen „Riesenfisch“, Abenteuerbrücke, Kneipanlage und Co. ist Vizebürgermeister Martin Kapeller. Der „Kulturbus“: Nach einer Idee von Maria Thurnwalder sollen gemeinsame Busfahrten von Mieminger Bürgern zu kulturellen Veranstaltungen seitens der Gemeinde finanziell unterstützt werden. Für eine Hälftefinanzierung durch die Gemeinde, die drei Fahrten 2018 beinhaltet, gab es 100 Prozent „Ja“ im Gemeinderat. Und Mieming erhielt kürzlich als eine von 14 Tiroler Gemeinden das Unicef-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ zum Zertifikat „Familienfreundliche Gemeinde.“